

licht nur die erreichten Ergebnisse bei der Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben. Sie werten auch, wie sich die politische Massenarbeit entwickelte, wie die Brigaden ihre Wettbewerbsverpflichtungen und die Kultur- und Bildungspläne realisieren, in dieser APO schenken die Genossen den Schulern der sozialistischen Arbeit großes Augenmerk. Sie machen sich Gedanken, wie hier eine hohe Wirksamkeit erreicht wird. Die Auswahl der Gesprächsleiter und ihre Vorbereitung auf die Diskussion spielt dabei eine wichtige Rolle. Und wenn die Genossen der Hauptmechanik in ihrer APO Zusammenkommen, dann wird regelmäßig auch etwas dazu gesagt, wie sie in ihren Brigaden wirksam wurden, wie sie im Wettbewerb vorangehen, wie sie das geistig-kulturelle Leben in den Brigaden beleben und mitgestalten.

Cranelektriker geben gutes Beispiel

Diese Arbeitsweise zeitigt gute Ergebnisse. Alle Brigaden der Hauptmechanik nehmen am Kampf um den Staatstitel teil, und man kann sagen, daß sie zu den Schrittmacherkollektiven in unserem Betrieb gehören. Da ist auch die Brigade „25. Jahrestag des FDGB“. Ihr gehören unsere Cranelektriker an. Bekanntlich, und das ist technologisch bedingt, sind die Hebemittel in jener Gießerei unersetzbare Produktionsmittel. Die Cranelektriker tragen eine hohe Verantwortung. Die Kräne müssen ständig einsatzbereit sein und bei einem Ausfall schnellstens wieder zur Verfügung stehen. Von der Arbeit der Cranelektriker hängt also maßgeblich die Planerfüllung in unserer Gießerei mit ab. Die Genossen und Kollegen dieser Brigade sind sich dessen bewußt. Sie machten sich unter anderem Gedanken darüber, wie besonders die vorbeugende Instandhaltung weiter verbessert



Die Brigade „25. Jahrestag des FDGB“ (siehe nebenstehenden Artikel) gehört zu den Schrittmacherkollektiven im VEB Stahlwerk Silbitz. Seit Jahren sind zum Beispiel alle Mitglieder der Brigade aktive Neuerer. Das ist auch ein Verdienst der verantwortungsvollen Arbeit des Brigadiers, Genossen Harry Hering.

Foto: Schlütze

werden kann. Sie fanden eine Lösung. Die vorbeugenden Wartungsarbeiten mußten in der Zeit erfolgen, in der die Hebemittel nicht für die Produktion benötigt werden. Das aber bedeutete Nachtschichten und auch Arbeit an Sonn- und Feiertagen für einzelne Brigademitglieder.

Eine andere Frage zur Erhöhung der Effektivität

Leserbriefe

Bobotka“, sichtbar. Sein Thema war die ewige Freundschaft zwischen den Bergarbeitern der DDR und der UdSSR. Als ein weiteres Auftragswerk der BPO entstand im Amateurfilmzirkel der Betriebsfilm „Seht, was aus uns geworden ist“. In diesem Film wird die Hilfe der sowjetischen Genossen für uns Bergarbeiter von 1945 bis zum heutigen Tag ausgedrückt. Eine Pateneinheit der Sowjetarmee erliet von der BPO des BKK zum Tag der Befreiung eine Kopie des Filmes in russischer Sprache. Auch das Übereinstimmen zwischen Altem und Neuem, die Entwicklung von Wissenschaft

und Technik im Bergbau, Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit wurden von solchen Volkskunstschaffenden wie Kollegen Herbert Todte, Technologe im Kombinat, in Bleistiftzeichnungen und Aquarellen in gekonnter Weise dargestellt. Das Malen von Arbeiterpersönlichkeiten gehört ebenfalls zum Repertoire unserer Volkskünstler. Der Männerchor aus Amsdorf und der Pionierchor der POS „Gustav Sobotka“ aus Röblingen studieren eine Volkskunststraße zum 60. Jahrestag ein. Ein 7teiliges Bildwerk, „Unsere Heimat — unser Leben“, schuf Genosse Walter Rabe. 20 Pioniere

der Patenschule bezog er in diese Arbeit ein. Auf diesem Bildwerk ist die Umgestaltung unserer Heimat, das Obstbaugelände „Süßer See“, das Naherholungszentrum Seeburg und nicht zuletzt der Tagebau Amsdorf mit der Brikettfabrik Stedten festgehalten. 17 Mitglieder der Vulkanisierbrigade „Kosmonaut III“ fertigten Souvenirs für Baschkirien, zum Teil für Kindergärten in Ufa. Im 60. Jahr des Roten Oktober hat die volkskünstlerische Arbeit neuen Aufschwung bekommen.

Hannes Koch
Agitator im VEB BKK
„Gustav Sobotka“